

Pressemitteilung

24. Juli 2023

Neueröffnung der EUTB-Stelle in Rodgau

Am Donnerstagmittag des 20.07.23 hat die DMSG Hessen e.V. zur Neueröffnung der EUTB-Stelle Landkreis Offenbach nach Rodgau eingeladen. Die DMSG Hessen e.V. begrüßte zahlreiche geladene Gäste und Vertreter:innen der Politik.

Zur Eröffnung sprachen unter anderem folgende wichtige Vertreter:innen:

- Herr Oliver Quilling, Landrat Kreis Offenbach (CDU)
- Herr Rainer Marx, Vorsitzender des Behindertenbeirats der Stadt Offenbach
- Frau Hildegard Knorr, Stadträtin Obertshausen
- Herr Christian Scheeff, Stadtrat Stadt Mühlheim
- Frau Nurcan Taşkın, Leitung soziale Dienste - EUTB
- Herr Benno Rehn, Geschäftsführer DMSG Hessen e.V.

Benno Rehn betonte, dass die DMSG Hessen immer zu 100% auf der Seite von Menschen mit Beeinträchtigungen steht und sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen und Teilhabechancen einsetzt. Landrat Quilling freut sich, dass die DMSG-Hessen diese Aufgabe engagiert übernommen hat: *„Ich bin mir sicher, dass wir mit Ihnen den richtigen Träger für unsere EUTB gefunden haben. Gerne unterstützen wir Sie als Kreis überall da, wo wir können“*. Die DMSG Hessen ist mit ihren Haupt- und Ehrenamtlichen seit vielen Jahren im Kreis Offenbach tätig. Auch Stadtrat Christian Scheeff (Stadt Mühlheim) versicherte die Unterstützung der Stadt Mühlheim für diese wichtige Aufgabe im Kreis.

Seit Januar 2023 bietet die DMSG Hessen die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) im Landkreis Offenbach als Selbsthilfeverband an. Die EUTB bietet wertvolle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen, um ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche zu verwirklichen. Als erfahrener Selbsthilfeverband bringt die DMSG Hessen ihre über 40-jährige Expertise in die Peerberatung ein.

Weitere Infos und Kontaktdaten zu unseren Berater:innen finden Sie auf unserer Website unter: www.dmsg-hessen.de/eutb

DMSG Hessen e.V.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Hessen wurde 1980 gegründet. Sie ist eine unabhängige Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für rund 27.000 Menschen mit Multipler Sklerose (MS) und ähnlichen Erkrankungen in Hessen. Sie bildet gemeinsam mit 15 weiteren Landesverbänden den Bundesverband DMSG Deutschland.

Sie informiert und berät in psychosozialen, therapeutischen, sozialmedizinischen, beruflichen und sozialrechtlichen Fragen. Die DMSG unterstützt auch bei der Beantragung von Rehabilitations- und Pflegeleistungen und trägt mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zur Verbesserung der Lebensqualität mit einer chronischen Erkrankung bei.

Hessenweit bieten über 80 Selbsthilfegruppen und unsere 6 Regional- und Beratungsstellen gemeinsam Unterstützung und Hilfe an. Ehrenamtliche ausgebildete Peerberater:innen helfen mit ihrer eigenen Krankheitserfahrung. Hauptamtliche Sozialberater:innen stehen persönlich, telefonisch und per Video an unseren Standorten Kassel, Wetzlar, Fulda, Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden zur Verfügung.

Seit Januar 2023 wird die Arbeit der DMSG Hessen durch weitere Beratungsstellen der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) ergänzt. Diese Anlaufstellen stehen allen Menschen mit krankheitsbedingten Einschränkungen offen und bieten Lösungen rund um Rehabilitation, Teilhabe und Inklusion an.

Was ist Multiple Sklerose?

Multiple Sklerose (MS) ist eine der häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Bei MS werden Nerven im Gehirn und Rückenmark durch eine chronische Entzündung geschädigt. Es gibt schubförmige und schleichende, leichte und schwere Verlaufsformen. Bei manchen Menschen bilden sich die Krankheitssymptome vollständig zurück, bei anderen werden sie immer schlimmer. MS ist auch eine Autoimmunerkrankung, denn die schützende Hülle der Nervenfasern - das Myelin - wird bei MS durch körpereigene Abwehrzellen zerstört.

Die Erkrankung kann zu Bewegungsstörungen, Gefühlsstörungen und anderen Beeinträchtigungen führen. Die Ursachen und Auslöser der MS sind trotz intensiver Forschung noch weitgehend ungeklärt. Klar ist, dass immer mehrere Faktoren an der Entstehung beteiligt sind. MS ist nicht heilbar, kann aber frühzeitig positiv beeinflusst und behandelt werden. Die Zahl der Neuerkrankungen nimmt zu. Meist wird MS im Alter zwischen 20 und 30 Jahren erstmals diagnostiziert. Frauen erkranken weit häufiger als Männer. In Deutschland leiden nach aktuellen Angaben der Krankenkassen rund 369.000 Menschen an MS.